

Berufliche Vita:

Im intensiven Wechselspiel zwischen Praxis und Theorie (berufsbegleitendes Master- und Promotionsstudium) entstand meine Expertise in den Feldern: Sozialarbeit, Gemeinwesenarbeit und Arbeit für demokratische Alltagskultur gegen Rechtsextremismus.

Dreißig Jahre Erfahrungen in Bildung und Erwachsenenpädagogik haben mich praxisnahe, zielgruppenorientierte sowie interaktive Methoden der Bildungsarbeit gelehrt. Diese bringe ich gerne im Rahmen von Aus- und Weiterbildungen für Sozialarbeiter*innen, politische Bildner*innen sowie Kolleg*innen in Gemeinwesen- und Jugendarbeit und in Lehrtätigkeiten an Hochschulen ein. Mehrjährige Auslandserfahrungen in Tschechien und den Niederlanden ermöglichten mir darüber hinaus Sprach- und Ortskenntnisse mit dem Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa.

Vor dem Hintergrund jahrzehntelanger Arbeit in Nichtregierungsorganisationen biete ich eine theoretisch reflektierte und praktischen Erfahrungen überprüfte Analyse zu Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Arbeit, politischer Bildung und Gemeinwesenarbeit an.



Qualifikationen:

12/2019 Promotion: „Umkämpfte Zivilgesellschaft. Wann gelingt Gemeinwesenarbeit gegen Ideologien der Ungleichwertigkeit?“

2011 - 2019: berufsbegl. Promotionsstudium, Fak. Erziehungswiss. der Universität Bielefeld

08/2007 Masterarbeit: „Rechtsextremismus als Herausforderung sozialprofessionellen Handelns in sozialräumlichen Aktivierungsprozessen“

2005 – 2007: berufsbegl. Masterstudium „Sozialarbeit als Menschenrechtsprofession“, Zentrum für Postgraduale Studien Sozialer Arbeit, Berlin (ZPSA)

04/2000: Diplomarbeit zum Thema: „Rechtsextreme Jugendkulturen als Herausforderung sozialpädagogischer Bildungsarbeit“

1995 - 2000: Diplomstudium Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Ev. HS für Soziale Arbeit, Dresden

1999: Zusatzausbildung in Gemeinwesenarbeit/Opbouwwerk an HS „De Horst“, Driebergen/ Zaist und im Praxisprojekt UNITED for intercultural Action, NL

08/1999: Projektarbeit: „Konzeption für soziokulturelle Jugendarbeit und ein Zentrum demokratische Kultur in Wurzen“

beruflicher Werdegang:

aktuell: politischer Bildner mit Schwerpunkt Erinnerungspädagogik, Demokratieforscher und Berater für Gemeinwesenprojekte

seit 02/2017: Fachreferent Qualitäts- und Berufsfeldentwicklung im Bundesverband Mobile Beratung e.V.

2012 – 2017: Projektleiter Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche & Rechtsextremismus, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V./Kulturbüro Sachsen e.V.

2003 – 2012: Fachreferent Qualitätsentwicklung/Gemeinwesenarbeit & Projektleitung Mobile Beratung, Kulturbüro Sachsen e.V.

2000 - 2002 Projektkoordinator „Qualitätsentwicklung in offenen Jugendhilfeeinrichtungen freier Träger in Dresden & Soziokulturellen Einrichtungen“, Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e.V.

1995 – 2015 nebenberufliche Tätigkeit in der Beratung und Begleitung von Gedenkstättenfahrten und Projekten der Erinnerungspädagogik und Weiterbildung zu den Themen Qualitätsentwicklung/Wirksamkeitsdialog und Sozialraumorientierung/Gemeinwesenarbeit

berufsspezifische Praktika:

offene Jugendarbeit mit rechtsorientierten Jgdl. beim Ev. Stadtjugendpfarramt Berlin

Internationaler Freiwilligendienst mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste in der Jüdischen Gemeinde Prag (geriatrische Betreuung von Überlebenden der Shoah)

Aufbau eines gedenkstättenpädagogischen Konzepts für deutschsprachige Jugendgruppen für die Gedenkstätte Theresienstadt

europäisches Antirassismus-Netzwerk UNITED for Intercultural Action in Amsterdam

Fremdsprachen:

Russisch: 6 Jahre (wenig)

Englisch: 6 Jahre sowie Auslandssprachaufenthalt (advanced)

Tschechisch: 4 Jahre, davon 3 Jahre Auslandsaufenthalt (fließend)

Niederländisch: 1 Jahr, davon 9-monatiger Auslandsaufenthalt (fließend)